

# YOUNG ACADEMICS

Recht und Politik  
Sozialer Arbeit  
2

Jan Kühnel

## **Machtverhältnisse im Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamts**

Eine Analyse zum Machtverständnis  
in der Sozialen Arbeit

# YOUNG ACADEMICS

Recht und Politik Sozialer Arbeit | 2

Herausgegeben von Prof. Dr. Simone Emmert, LL.M.Eur.



Jan Kühnel

# **Machtverhältnisse im Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamts**

**Eine Analyse zum Machtverständnis  
in der Sozialen Arbeit**

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Simone Emmert, LL.M.Eur.

**Tectum Verlag**



Onlineversion  
Inlibra

Jan Kühnel  
Machtverhältnisse im Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamts  
Eine Analyse zum Machtverständnis in der Sozialen Arbeit

Young Academics: Recht und Politik Sozialer Arbeit; Bd. 2

1. Auflage 2026

© Der Autor

ISBN 978-3-68900-567-2  
ePDF 978-3-68900-568-9  
ISSN 3052-5934

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783689005689>

Publiziert von  
Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung  
4.0 International Lizenz.

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde als Bachelorarbeit im Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm im Sommersemester 2025 abgegeben. Sie befasst sich mit dem Thema, die Machtverhältnisse im Allgemeinen Sozialdienst (ASD) des Jugendamts aus der Perspektive der sozialarbeiterischen Fachkräfte heraus kritisch zu beleuchten.

Die Idee zu dieser Arbeit entwickelte Jan Kühnel im Laufe seines Studiums, da sein Interesse an bezugswissenschaftlichen Theorien geweckt wurde, aber auch durch eigene Praxiserfahrungen, die er mit dem ASD gemacht hatte. Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen, die er u. a. bei mir besucht hatte, entwickelte er eine professionelle und achtsame Haltung, die sich mit eigenen Vorurteilen und der Sensibilisierung auf Macht- und Ungleichheits-Verhältnisse auseinandergesetzt hat.

Die Stärke der vorliegenden Arbeit liegt darin, dass es Jan Kühnel gelingt, die komplexen Theorien nach Weber und Luhmann knapp und verständlich darzustellen, sie auf die Arbeit des ASD anzuwenden und darüber hinaus die Theorien mit eigenen Ansätzen weiterzuentwickeln. Insoweit ist die Originalität der wissenschaftlichen Eigenleistung bereits überdurchschnittlich im Kontext einer Bachelor-Arbeit.

Das Thema ist zudem auch aktuell, da Jugendämter bzw. die Fachkräfte des ASD oft, auch medial, in der Kritik stehen, ihre Macht zu missbrauchen oder wegzuschauen und gar nicht handeln.

Insofern erweitert diese Arbeit den Wissensstand für Studierende, Lehrende und Praktizierende der Sozialen Arbeit hinsichtlich des Verständnisses von Macht nach Weber und der Systemtheorie nach Luh-

## Vorwort

mann am Beispiel des Handelns des ASD und erläutert anschaulich die Konzipierung und Durchführung eines eigenen Forschungskonzepts mit der Entwicklung einer eigenen Theorie.

Nürnberg, Januar 2026

Prof. Dr. Simone Emmert, LL.M.Eur.

## Danksagung

Die Reise, die ich mit dieser Arbeit gemacht habe, war für mich sehr spannend und gewinnbringend. Es gab Höhen und Tiefen, sowie Herausforderungen, die ich überstehen musste. Für mich hat es sich definitiv gelohnt bis zum Ende durchzuhalten. Ich konnte einen völlig neuen Blick auf die Soziale Arbeit und ihre Funktion in der Praxis werfen. Mein Blick auf die Soziale Arbeit hat sich langfristig durch diese Arbeit erweitert und meinen Forschergeist für zukünftige Forschungen geweckt. Diese Arbeit wäre jedoch ohne die Hilfe und Anleitung gewisser Personen nicht zustande gekommen. An dieser Stelle würde ich gerne Danke sagen. Danke an meine betreuende Professorin Frau Prof. Dr. Simone Emmert, LL.M.Eur, welche durch ihr Interesse und Angebot diese Arbeit erst ermöglicht hat. Ein weitere Danke geht an Frau Prof. Dr. Jutta Harrer-Amersdorffer, welche durch ihre Energie im Seminar *Theorien der Sozialen Arbeit* meine Begeisterung für dieses Thema erst geweckt hat. Danke an Dr. Stefanie Gandt für die Einführungen in die Thematik der qualitativen Sozialforschung im Rahmen meines Schwerpunktes. Ich möchte mich auch bei den Leitungen und Fachkräften der regionalen Allgemeinen Sozialdienste im Großraum Mittelfranken bedanken, deren Mithilfe bei dieser Arbeit unabdinglich gewesen ist. Ich bedanke mich auch bei dem Familiengericht aus Mittelfranken, welches mich an einer ihrer Verhandlungen hat, teilnehmen lassen. Ein Dank geht an meine Mutter Karin Kühnel, Dozentin an der Fachhochschule Erfurt, die mir immer mit Rat zur Seite gestanden ist. Meiner Oma und Frau Ballin danke ich für das Korrekturlesen meiner Arbeit. Und meiner Freundin danke ich, die mich während des Schreibens immer wieder daran erinnert hat meinen Computer aufzuladen.



## Anmerkung zur überarbeiteten Version

Die ursprüngliche Arbeit ist in neun Hauptkapitel unterteilt. Zum Zweck dieser Veröffentlichung wurde sie überarbeitet und stellenweise erweitert. Mir war es wichtig den, vom Verlag geforderten, Rahmen mit möglichst allen relevanten Informationen zu füllen. Aus diesem Grund habe ich, die für die Vorstellung der Ergebnisse weniger relevanten Teile aus der Arbeit gestrichen. Darunter fällt vor allem die Vorstellung des Beobachtungsprotokolls aus dem Familiengerichtsprozess in Kapitel 3.5. Das betreffende Dokument wurde auch aus dem Anhang entfernt. Gleichzeitig habe ich seit der Fertigstellung der Arbeit, meine Ergebnisse immer wieder reflektiert und sie anhand von bestehenden Theorien und der Praxis immer wieder neu eingeordnet. Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass meine Arbeit einen zu eindimensionalen Blick auf das Thema Macht im Allgemeinen Sozialdienst wirft und bestimmte Bereiche, wie die aktuelle Situation der öffentlichen Jugendhilfe außer Acht lässt. Ziel dieser Überarbeitung ist, die aktuelle Lage der Jugendämter in Deutschland, sowie die Forschung und die Theorie der Sozialen Arbeit stärker mit einzubinden.

Anmerkung zur überarbeiteten Version

Der umfangreiche Anhang zu dieser Arbeit steht zum kostenlosen  
Download zur Verfügung:

<https://www.nomos-shop.de/de/p/machtverhaeltnisse-im-allgemeinen-sozialdienst-des-jugendamts-gr-978-3-68900-567-2>  
(„Zusatzmaterial“)



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>V</b>
<b>Danksagung</b>	<b>VII</b>
<b>Anmerkung zur überarbeiteten Version</b>	<b>IX</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>XV</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1 Problemstellung und Zielsetzung der folgenden Arbeit	1
1.2 Aufbau der Arbeit	2
<b>2. Soziologischer Hintergrund von Macht</b>	<b>5</b>
2.1 Max Webers Verständnis von Macht	6
2.1.1 Macht nach Weber	6
2.1.2 Herrschaft nach Weber	7
2.1.3 Macht und Bürokratie	8
2.2 Systemtheorie nach Luhmann	8
2.2.1 Grundlagen der Systemtheorie	8
2.2.2 Moderne Gesellschaft nach Luhmann	10
2.2.3 Macht nach Luhmann	11
<b>3. Grundlagen des Allgemeinen Sozialdienstes</b>	<b>13</b>
3.1 Rechtliche Grundlagen	13
3.2 Organisation des Allgemeinen Sozialdienstes	15
3.3 Familiengerichtsprozess	18
3.4 Methoden	19

<b>4. Ausgewählte Forschungsergebnisse zu Macht und fachlichem Handeln in der Sozialen Arbeit</b>	<b>23</b>
4.1 Forschungsergebnisse zur Macht in der Sozialen Arbeit	24
4.1.1 Empowerment-Ansatz	24
4.1.2 Tripelmandat	25
4.1.3 Hilfe und Kontrolle	26
4.1.4 Macht in der Sozialen Arbeit	28
4.2 Forschungsergebnisse zum fachlichen Handeln von Sozialarbeitenden	29
4.3 Forschungsergebnisse zur fachlichen Ausrichtung von Sozialarbeitenden	30
<b>5. Zugang zu den literarischen Daten</b>	<b>33</b>
5.1 Vorgehen und Methode	33
5.2 Schwierigkeiten	34
<b>6. Forschungsdesign und Durchführung</b>	<b>37</b>
6.1 Forschungsfrage	37
6.2 Zugang zu den Daten	38
6.3 Erhebungsmethode	39
6.4 Auswertung der Daten	42
6.4.1 Grounded Theory	42
6.4.2 Auswertung und Kodierverfahren	44
6.4.3 Forschungsprozess	45
6.4.4 Limitation der erhobenen Daten	48
<b>7. Darstellung und Diskussion der Ergebnisse</b>	<b>53</b>
7.1 Darstellung der Ergebnisse	53
7.1.1 Entwicklung der Ergebnisse	53
7.1.2 Wirksame Aspekte von Macht im ASD	58
7.1.2.1 Innere Macht	58
7.1.2.2 Bildende Macht	64
7.1.2.3 Äußere Macht	70
7.1.3 Einfluss auf das fachliche Handeln	78
7.1.3.1 Einfluss der Innere Macht	78
7.1.3.2 Einfluss der Bildende Macht	84
7.1.3.3 Einfluss der Äußeren Macht	89
7.1.4 Verbesserungswünsche	95
7.2 Diskussion der Ergebnisse	98

<b>8. Schlussfolgerung und Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung des fachlichen Umgangs mit Macht im ASD</b>	<b>105</b>
8.1. Theorien und Handlungsempfehlungen	105
8.1.1 Erkenntnisse aus der Kernkategorie „Innere Macht“	105
8.1.1.1 IWB-Machtverständnis – Theorie	105
8.1.1.2 Handlungsempfehlungen nach dem IWB-M	106
8.1.2 Erkenntnisse aus der Kategorie „Bildende Macht“	107
8.1.2.1 IWB-Machtverständnis – Theorie	107
8.1.2.2 Handlungsempfehlungen nach dem IWB-M	107
8.1.3 Erkenntnisse aus der Kategorie „Äußere Macht“	107
8.1.3.1 IWB-Machtverständnis – Theorie	107
8.1.3.2 Handlungsempfehlungen nach dem IWB-M	108
8.2. Vergleich mit bestehenden Theorien	108
8.2.1 Weiterentwicklung meiner Theorie durch Weber	108
8.2.2 Einordnung meiner Theorie durch Luhmann	111
<b>9. Ergebnisse</b>	<b>115</b>
<b>10. Nachtrag</b>	<b>119</b>
<b>Literaturangaben</b>	<b>123</b>



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verordnung des ASDs (eig. Abb. Nach Landes & Köhler, 2023, S. 38)	14
Abbildung 2: Modell Aspekte von Macht (PÜ = Persönliche Überzeugung)	54
Abbildung 3: Kategorien System	55
Abbildung 4: Modell des IWB-Machtverständnisses im ASD	57

